



Das Vertrauen

Goya

Seidenhändlers, mit deren Schwester Désirée der Artillerieleutnant Napoleone Buonaparte sich hatte verbinden sollen. Julie, mißgestaltet und prüde, hatte Angst vor jeder Repräsentation. Louis, der Dragonerobers, ein kranker, verdrossener Sonderling, der sich mit Kurpfuschermitteln behandelte, erfand für seine unleserliche Schrift die seltsamsten Schnörkel und hatte Zeichen von Größenwahn und Verfolgungswahn. Er murrte über die Ehe, die ihm sein Bruder aufgenötigt hatte, die unglückliche Ehe mit Hortense, der Tochter Josephines. Vor zwei Jahren war sie geschlossen worden; und seit dem zweiten Monat war sie faktisch zerrissen. Aber nichts schien so unheilbar wie das Verhältnis Napoleons zu Lucien, dem um sieben Jahre Jüngeren. Lucien, dem gewesenen Jakobiner, der sich Brutus